

Kreuzkräuter - Problempflanzen des Straßenbegleitgrüns

Erkennen

Kreuzkräuter kommen im Straßenbegleitgrün natürlich vor. Besonders das Jakobskreuzkraut, Wasserkreuzkraut und das Schmalblättrige Kreuzkraut sind am Straßenrand anzutreffen. Aufgrund der großen Giftigkeit und des enormen Ausbreitungspotentials der Kreuzkräuter stellen diese eine Bedrohung für die angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Grünlandflächen dar. Deshalb sind zwingend rechtzeitig Regulierungsmaßnahmen zu ergreifen.

Erkennen

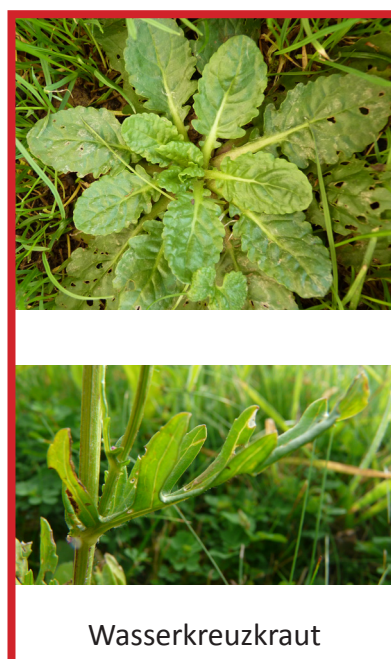
Kreuzkräuter sind ein- oder mehrjährige Kräuter. Jakobs-, Wasser- und Schmalblättriges Kreuzkraut bilden zahlreiche Blütenköpfe, die rispenartig angeordnet sind.

	Jakobskreuzkraut	Wasserkreuzkraut	Schmalblättriges Kreuzkraut
Blühzeit	Juni-September	Juli-September	Juni-Dezember
Wuchshöhe	30-100 cm	50-80 cm	20-60 cm

Alle Kreuzkräuter blühen gelb. Die Blütenköpfe setzen sich aus Zungenblüten (außen) und Röhrenblüten (innen) zusammen. Auch die Margerite oder das Gänseblümchen haben Zungen- und Röhrenblüten, jedoch sind bei diesen Kräutern nur die Röhrenblüten gelb. Nur Zungenblüten haben z. Bsp. der Wiesenpippau oder der Löwenzahn.



Jakobs- und Wasserkreuzkraut haben fiederteilige Blätter, die Blattlappen sind tief gespalten. Im Frühjahr entwickelt sich eine Rosette. Das Schmalblättrige Kreuzkraut bildet keine Rosette, die Stängelblätter sind sehr schmal, linealisch (1-3 mm breit, 6-7 cm lang) und ganzrandig.



Kreuzkräuter - Problempflanzen des Straßenbegleitgrüns

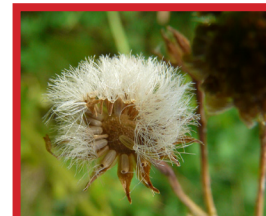
Beobachten - Regulieren

Beobachten

Kreuzkräuter bilden sehr viele Samen (Jakobskreuzkraut bis zu 100.000 Samen pro Pflanze und Jahr), die eine sehr hohe Keimfähigkeit und Langlebigkeit besitzen. Die Ausbreitung der flugfähigen Samen (Pustelblume) erfolgt je nach Hauptwindrichtung und Fahrtwind auf benachbarte Flächen.

Damit rechtzeitig Regulierungsmaßnahmen eingeleitet werden können:

- **Straßenbegleitgrün auf Kreuzkrautvorkommen kontrollieren**
- **betroffene Straßenabschnitte kennzeichnen.**



verblühtes Kreuzkraut
(Samen werden über 100m weit verteilt)

Jakobskreuzkraut	Wasserkreuzkraut	Schmalblättriges Kreuzkraut
trockene Standorte Bankettzone Außenbereich Trenn- und Mittelstreifen Rastplätze	feuchte Standorte Grabenzone Muldenzone	trockene Standorte Trenn- und Mittelstreifen unbefestigte Seitenstreifen



blühendes Jakobskreuzkraut
(Bankettzone)

Regulierungsmaßnahmen sind durchzuführen, wenn:

Kreuzkraut > 100 m von Weiden und Wiesen entfernt ⇒ Kontrolle ausreichend

Kreuzkraut < 100 m von Weiden und Wiesen entfernt ⇒ Bekämpfung notwendig!

Regulieren

Erhaltung einer geschlossenen Bodendecke

- Schnitthöhe 8cm
- Mulchgut gleichmäßig verteilen

Neuansaat

- Kreuzkrautfreies Saatgut verwenden
- Mähgut oder Heudrusch kann nur von Spenderflächen ohne Kreuzkräuter erfolgen
- in Gebieten mit hohem Kreuzkraut Vorkommen ist auf eine schnelle Begrünung zu achten

Durch die Langlebigkeit der Samen ist darauf zu achten, dass dieser bei Bodenabtrag von belasteten Flächen nicht verschleppt wird.

Jakobskreuzkraut	Wasserkreuzkraut
<ul style="list-style-type: none"> • Mulchen vor der Blüte (dreimal pro Jahr) • Mahd zur Blüte. Aufgrund nachreifender Samen muss das Mahdgut von der Fläche entfernt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • da Wasserkreuzkraut schnittverträglich ist kann die Regulierung nur über Verdunkelung erfolgen • einmaliger später Schnitt mit Abräumen im Herbst
<ul style="list-style-type: none"> • Bei geringem Besatz Pflanzen ausreissen oder ausstechen und entsorgen! Dabei Handschuhe tragen. 	

Nach Regulierungsmaßnahmen unbedingt Maschinen reinigen! Gefahr der Verschleppung von Samen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

LAZBW Fachbereich Grünlandwirtschaft, Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf; April 2017

Kontakt: poststelle-gl@lazbw.bwl.de; 07525 942 350

Fotonachweis

Sylvia Engel (Titel, Kreuzkraut- und Margerite-Blüte, Jakobskreuzkraut, Wasserkreuzkraut Rosette, Bankettzone)

Melanie Seither (Wiesenpippau, Wasserkreuzkraut Stängelblatt, Kreuzkraut verblüht)